



## Kern sieht sich und SPÖ durch Affäre nicht belastet

Androsch bezeichnet Verhalten als „grob fahrlässig“

**Wien/Alpbach** – Tal Silbersteins Talent besteht darin, Daten auszuwerten, Stimmungen zu erkennen und Politikern Ratschläge zu geben, wie sie sich bei den Wahlberechtigten als sympathisch und kompetent (etwa mit Pizza und Polit-Talk in einem Video) positionieren könnten.

Nach seiner Trennung von Silberstein hat Bundeskanzler Christian Kern am Mittwoch ein Video aufgenommen, in dem er seine Zuversicht ausdrückt, dass er von der Affäre unbelastet bleibt. In Österreich hatte er schon zuvor erklärt, dass der Israeli „ganz sicher nur eine Nebenrolle im Wahlkampfteam gespielt“ habe. Dessen Aufgabe würde nun intern übernommen, der Wahlkampf verlaufe jetzt ausgezeichnet.

Der Industrielle Hannes Androsch ist da offenbar anderer Meinung. Er erklärt, dass er derzeit wenig auf die Performance der SPÖ angesprochen werde – „ich habe aber diesbezüglich keine Entzugserscheinungen“, meint er süffisant zum STANDARD. Zur Verhaftung des Beraters Tal Silberstein sagte er: „Wenn das schon absehbar war, dann ist das zweifellos grob fahrlässig.“ Die Wahl sei aus seiner Sicht allein deswegen noch nicht gelaufen, manche Wähler würden sich durch langfristig manifestierte Stimmungen leiten lassen, manche würden erst am Tag vor der Wahl entscheiden, „aber Hilfe war das sicher keine“.

Wie Kern betonte, habe nicht Silberstein seine Wahlkampfstrategie entwickelt: „Das mache immer noch ich.“ Für eine Schlüsselrolle sei der Berater allein schon zu wenig anwesend gewesen. (red, APA)